Pro-Kopf-Verbrauch 222 Tonnen

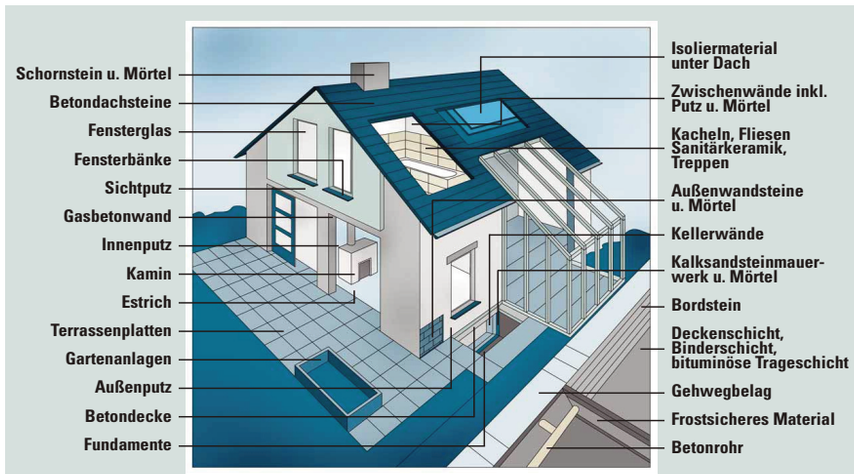
Bauindustrie ist Hauptabnehmer für Sand und Kies

Produkte der Sand- und Kiesindustrie spielen eine relevante Rolle in unserem alltäglichen Leben: Statistisch gesehen verbraucht jeder Bundesbürger rund 222 Tonnen Sand und Kies in seinem Leben.

Diese Zahl macht deutlich: Mineralische Rohstoffe sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Der Bedarf an Sand und Kies hängt von der konjunkturellen Entwicklung insbesondere der Bauwirtschaft ab. Es wird immer nur so viel Sand und Kies gewonnen, wie die Wirtschaft nachfragt. Der Bedarf ist der Sand- und Kiesindustrie also vorgegeben und nicht von ihr zu beeinflussen.

Hauptabnehmer Bauwirtschaft

95 Prozent der gewonnenen Sande und Kiese werden in der Bauwirtschaft genutzt. Der heute übliche Beton besteht zu 60 Prozent aus Kies und zu 40 Prozent aus Sand. Ob Dachziegel, Fensterglas, Kacheln, Fliesen oder Betondecke – beim Häuserbau wird die Bedeutung von Sand und Kies für die Bauwirtschaft besonders deutlich. Durchschnittlich entfallen 53 Prozent auf den öffentlichen Hoch- und Tiefbau, 26 Prozent auf den gewerblichen Bau und 21 Prozent auf den Wohnungsbau. Gerade in der Bauwirtschaft können diese hochwertigen mineralischen Rohstoffe nicht durch Recycling-Baustoffe ersetzt werden.



Bei einem herkömmlichen Einfamilienhaus in Massivbauweise werden durchschnittlich rund 150 Tonnen Sand und Kies gebraucht.

In der Niederrheinbrücke in Wesel wurden 26.500 m³ Beton verbaut.

- **Jeder Bundesbürger verbraucht rund 245 Tonnen Sand und Kies in seinem Leben (zum Vergleich: 40 Tonnen Stahl/105 Tonnen Mineralöl).**
- **95 Prozent der gewonnenen Sande und Kiese werden in der Bauwirtschaft genutzt.**
- **Sand und Kies sind auch in Produkten wie Zahnpasta, Solarzellen oder Mikrochips enthalten.**

Sand und Kies in anderen Industrien

Abgesehen von der Bauwirtschaft spielen Sand und Kies (meist in Form von Quarzsanden und -kiesen) auch in anderen Industrien eine wichtige Rolle. Zum Formen von Gießereiprodukten, als Prozesshilfsmittel in der keramischen Industrie oder als Rohstoffzusatz, Sand ist für viele Industriezweige unersetzlich. Sande werden auch in der Feuerung von Müllverbrennungsanlagen, als Bremssand bei Schienenfahrzeugen und als Stützmittel für Erdöl-, Erdgas- und Wasserbohrungen eingesetzt. Auch in der chemischen Industrie und in der Computerindustrie spielen sie eine Rolle.

Sand und Kies im täglichen Leben

Oftmals unbewusst begegnen uns die Produkte der Sand- und Kiesindustrie aber auch in unserem eigenen Alltag. Sand ist Grundstoff für die Glasherstellung. Kies begegnet uns in verbauter Form in unserer Wohnung bzw. unserem Haus, aber auch als Zierelement im Aquarium, am Teich oder im Garten. Weitestgehend unbekannt ist, dass Sand und Kies auch in Produkten wie Zahnpasta, Solarzellen oder Mikrochips enthalten sind.

Weitere Informationen zum Thema Produkte:

- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe u.a. (Hrsg.): Steine- und Erden-Rohstoffe in der Bundesrepublik Deutschland. Geologisches Jahrbuch, Heft SD 10. Hannover, 2012.
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (www.bgr.bund.de)
- Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen: Rohstoffbericht NRW. Düsseldorf, 2005.
- Straßen.NRW Landesbetrieb Straßenbau NRW (www.strassen.nrw.de)
- vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (www.vero-baustoffe.de)

Antwort zu vielen Themen

zukunft niederrhein
eine Initiative der Sand- und Kiesunternehmen

zukunft niederrhein
Kardinal-Galen-Straße 56
47051 Duisburg
Telefon: 0203 – 33 90 38
Fax: 0203 – 33 46 05
info@zukunft-niederrhein.de
www.zukunft-niederrhein.de
www.facebook.com/zukunftniederrhein

zukunft niederrhein ist eine Initiative von Sand- und Kiesunternehmen aus der Region Niederrhein. Uns verbindet das gemeinsame Bekenntnis zu unserer Region: Wir sind hier zu Hause, wir leben hier und wir arbeiten hier.

Als Unternehmen der Rohstoffindustrie und als Arbeitgeber fühlen wir uns verantwortlich für die Entwicklung und Sicherung von sinnvollen Perspektiven für die gesamte Region Niederrhein. Wir setzen uns dafür ein, die Erfordernisse einer modernen Wirtschaftsregion mit den Ansprüchen an einen attraktiven Lebensraum zu verbinden, Lebensqualität und eine gesunde Umwelt miteinander in Einklang zu bringen.

Mit Daten und Fakten über unseren Wirtschaftszweig und mit Hintergrundinformationen zu speziellen Fragestellungen wollen wir die aktuelle Diskussion um die Zukunft der Sand- und Kiesindustrie am Niederrhein bereichern.

Die Unternehmen der Initiative *zukunft niederrhein*:

- GMG Sand und Kies GmbH & Co. KG, Goch
- Gossens GmbH & Co. KG, Moers
- HEEREN-HERKENER Kiesbaggerei GmbH, Isselburg
- Holemans GmbH, Rees
- Hülskens Holding GmbH & Co. KG, Wesel
- Kieswerk Grotendonk GmbH, Kevelaer
- Kieswerk Wissel GmbH, Kalkar
- Niederrheinische Dienstleistungsgesellschaft für Kies und Sand mbH, Duisburg
- RMKS Rhein Main Kies und Splitt GmbH & Co. KG, Wesel
- Siemes Sand- und Kiesbaggerei GmbH & Co. KG, Weeze
- Teunesen Sand und Kies GmbH, Weeze
- Theo Kuypers Kiesbaggerei GmbH, Kleve
- Welbers Kieswerke GmbH, Kevelaer

***zukunft niederrhein* kooperiert mit:**

- vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V., Duisburg